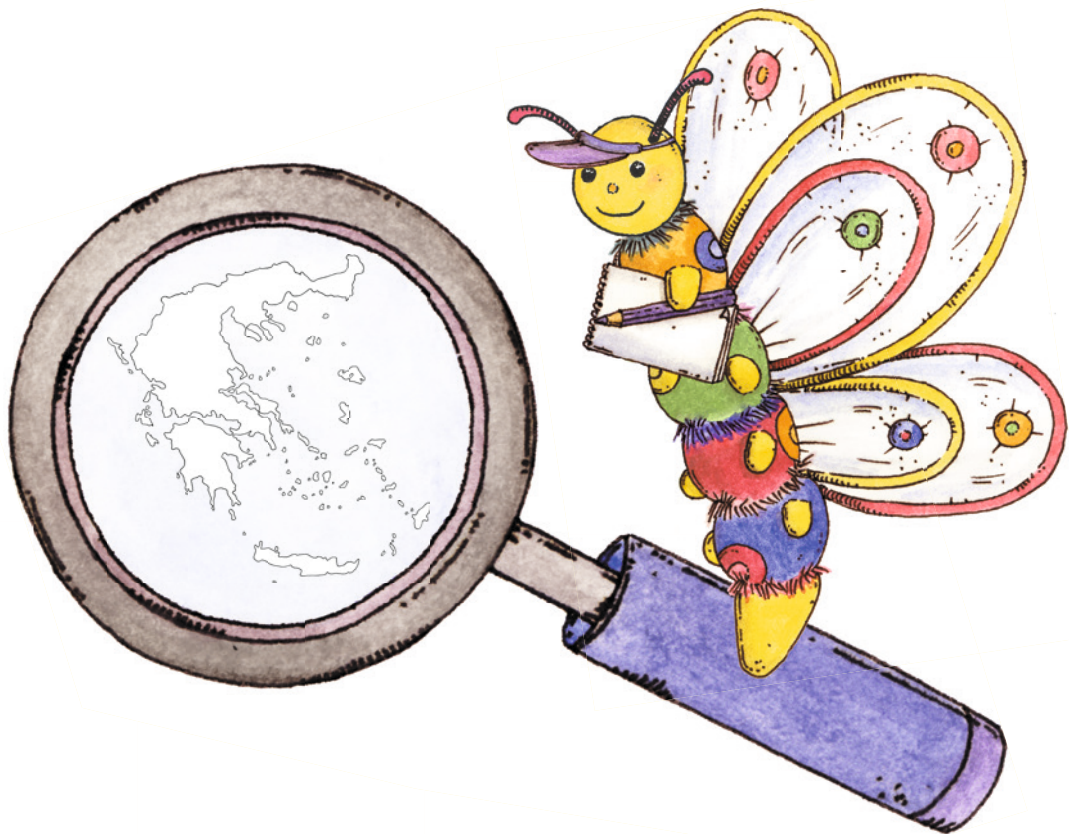


Myrtel und Bo®

# Myrtel auf Schatzsuche

## 6. Land



Myrtel in \_\_\_\_\_



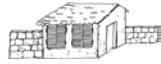
# Arbeitskarte 6. Land

The columns contain the following numbered circles:

- Column 1 (Building icon): 1 (red), 4 (red), 3 (green), 6 (red), 5 (red)
- Column 2 (Man's head icon): 17 (red), 22 (blue), 19 (orange), 21 (blue), 18 (blue)
- Column 3 (Book icon): 23 (red), 24 (red), 25 (orange), 36 (red), 43 (yellow), 40 (green), 37 (red), 39 (green), 38 (green), 41 (green), 42 (green)
- Column 4 (Olympic rings icon): 26 (red), 28 (orange), 30 (yellow), 29 (yellow), 32 (yellow), 35 (white), 33 (yellow), 31 (yellow), 27 (red), 34 (yellow)
- Column 5 (Pi symbol icon): 2 (green), 7 (purple), 16 (purple), 9 (white), 15 (purple), 12 (yellow), 14 (orange), 8 (purple), 11 (yellow), 10 (yellow), 13 (purple)
- Column 6 (Cloud icon): 20 (white), 44 (red), 45 (blue), 47 (orange), 48 (blue), 46 (white)
- Column 7 (Frog icon): 44 (red), 45 (blue), 47 (orange), 48 (blue), 46 (white)
- Column 8 (Whale icon): 52 (red), 53 (yellow), 54 (purple), 59 (blue), 56 (red), 65 (red), 61 (white), 64 (red), 58 (green), 57 (orange), 63 (red), 62 (yellow), 60 (blue), 55 (purple), 66 (red)
- Column 9 (Leaf icon): 49 (red), 51 (blue), 50 (blue)

## Legende:

- Erste Aufgabe
- Lesen
- Sprechen und Zuhören
- Richtig schreiben
- Sprache untersuchen
- Texte schreiben
- Englisch/Fremdsprachen
- Sonstiges (Malen, Basteln etc.)



## 1. Myrtel trifft den alten Griechen



# M

Myrtel hat Glück! Auf der ersten Flugreise ihres bewegten Schmetterlingslebens darf sie bei dem netten Piloten im Cockpit sitzen. Auf geht es nach Athen, der Hauptstadt Griechenlands.



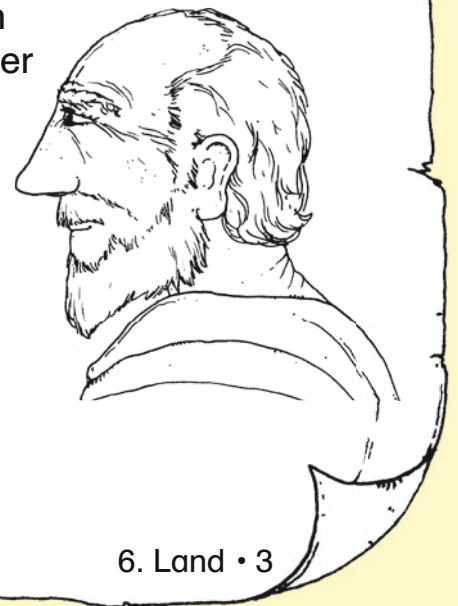
Der Flug ist toll! Als Schmetterling weiß sie natürlich, dass die Welt von oben anders aussieht. Aber so hoch wie mit diesem Flugzeug ist sie noch nie geflogen. Manchmal fliegen sie mitten durch die Wolken und sehen seltsame Wolkenwesen vorbeiziehen. Dann durchbrechen sie die Wolkendecke und fliegen über den Wolken. So etwas hat Myrtel sich bisher nicht vorstellen können. Sie ist sehr beeindruckt. Manche Wolken sehen wie Gebirge aus und der blaue Himmel wie ein Meer. Endlich landen sie in Athen, der Hauptstadt Griechenlands. Myrtel fühlt sich etwas benommen von dem Flug. Jetzt heißt es Abschied zu nehmen von dem netten Piloten und sich einen neuen Reisebegleiter zu suchen. Ihr erscheint die Zeit, die sie auf dem Flughafen umherflattert, endlos. Sie beschließt, zum nächsten kleinen Dorf am Meer zu fliegen in der festen Überzeugung, dort den richtigen Menschen für ihre Schatzsuche in Griechenland zu treffen.


Endlich hat Myrtel ihr Ziel erreicht. „Dieser Ort sieht einladend aus“, denkt sie. Vor einem kleinen weiß getünchten Häuschen mit blauen Fensterläden sitzt ein alter, sympathisch aussehender Mann in einem Schaukelstuhl und blickt aufs Meer. Myrtel lässt sich auf der Armlehne des Stuhles nieder und blickt ihn an: „Hallo, ich heiße Myrtel und bin gerade auf Europareise!“ Der alte Mann lächelt.



Er ist mittelgroß und seine Haut ist sonnengebräunt. Sein Gesicht ist schon ganz faltig, doch seine Augen sehen noch jung aus. Es sind große braune Augen, die Myrtel freundlich anschauen. Und irgendwie – so scheint es Myrtel – lacht nicht nur der Mund, sondern auch die Augen dieses alten Mannes lachen. Er scheint sich noch nicht einmal darüber zu wundern, dass ein Schmetterling mit ihm redet.

Myrtel ist verunsichert, doch sie möchte sich das nicht anmerken lassen. Deshalb holt sie tief Luft und erzählt selbstbewusst weiter: „Ich reise durch Europa, weil ich auf Schatzsuche bin und nun möchte ich einen Schatz in Griechenland finden.“ „Aha!“, antwortet der alte Mann nur. Dann schaut er aufs Meer und schweigt wieder. Myrtel kommt es so vor, als ob er endlos schweigen würde. Sie kann die Stille kaum aushalten. Doch der alte Mann strahlt soviel Respekt aus, dass Myrtel es nicht wagt, die Stille zu durchbrechen. Endlich traut sie sich, ihr Anliegen vorzubringen: „Darf ich wissen, wie du heißt?“ Der alte Mann blickt Myrtel freundlich an und antwortet: „Ja, natürlich. Ich heiße Sebastianos.“





Dann schweigt er wieder. „Sebastianos“, sagt Myrtel, „ich habe dir ja schon erzählt, dass ich auf der Suche nach Schätzen in verschiedenen Ländern Europas bin. Das ist nicht ganz leicht für mich, denn die Schätze, die ich suche, sind sehr wertvoll, doch kann man sie nicht kaufen.“

Myrtel nimmt ihren ganzen Mut zusammen und fragt: „Hättest du Zeit und Lust, mir bei der Schatzsuche in Griechenland zu helfen?“ Sebastianos wendet langsam den Kopf. „Ich verstehe dich gut. Viele wertvolle Dinge im Leben kann man wirklich nicht kaufen. Diese Erfahrung habe ich auch schon oft gemacht.“ Myrtel ist begeistert. Sebastianos scheint der Richtige zu sein. „Du wirst mir also helfen?“

Sebastianos sagt: „Ich verbringe schon mein ganzes Leben in diesem kleinen Fischerdorf. Ich bin noch nie verreist. Früher habe ich als Fischer gearbeitet. Doch auch heute noch fahre ich mit meinem Boot jeden Tag hinaus aufs Meer, um all meine Freunde zu begrüßen. Jeder Wassertropfen, jede Welle, jeder Fisch liegt mir am Herzen. Alle sind meine Freunde. Wenn du es möchtest, zeige ich dir gern meine Schätze. Du bist willkommen!“ Myrtels Freude über ihren neuen Reisebegleiter wird ein wenig getrübt. Sie denkt: „Ob Sebastianos wohl der richtige Reisebegleiter ist, wenn er sein ganzes Leben lang nichts anderes als dieses Dorf gesehen hat?“

Laut sagt sie: „Dann habe ich ja schon viel mehr kennen gelernt als du. Meine Schatzsuche hat mich bereits durch fünf Länder Europas geführt. Ich bin durch jedes dieser Länder gereist und ich habe dabei vieles gelernt.“ Dann fügt sie noch altklug hinzu: „Weißt du, Sebastianos, Reisen bildet!“

Kaum hat sie diese Worte ausgesprochen, tut es Myrtel auch schon wieder leid. Sie fragt sich, ob sie gerade nicht ein bisschen zu sehr angegeben hat und vorlaut und frech dem alten Mann gegenüber war. „Entschuldige, Sebastianos“, murmelt sie verlegen. „Ich war wohl etwas unhöflich.“

Der alte Mann antwortet: „Schon gut, Myrtel. Schön, dass es dir selbst aufgefallen ist. Ich mache dir einen Vorschlag: Wenn du es möchtest, zeige und erzähle ich dir die Dinge, die ich dir zeigen und erzählen kann. Und wenn du etwas sehen möchtest, wohin mich meine alten Füße nicht mehr tragen, so kann dich eins meiner vielen Enkelkinder begleiten. Sie sind alle moderne Menschen und verreisen sehr gern. Du könntest sie auch besuchen. Sie wohnen in verschiedenen Städten Griechenlands. Vielleicht kommst du rastloser Schmetterling ja so auf deine Kosten?“ Myrtel ist erleichtert, dass Sebastianos ihr nicht böse ist. Sie ist von seiner Idee begeistert. „Das ist eine tolle Idee! Vielen Dank, Sebastianos.“



## 2. Das Wortfeld „lachen“

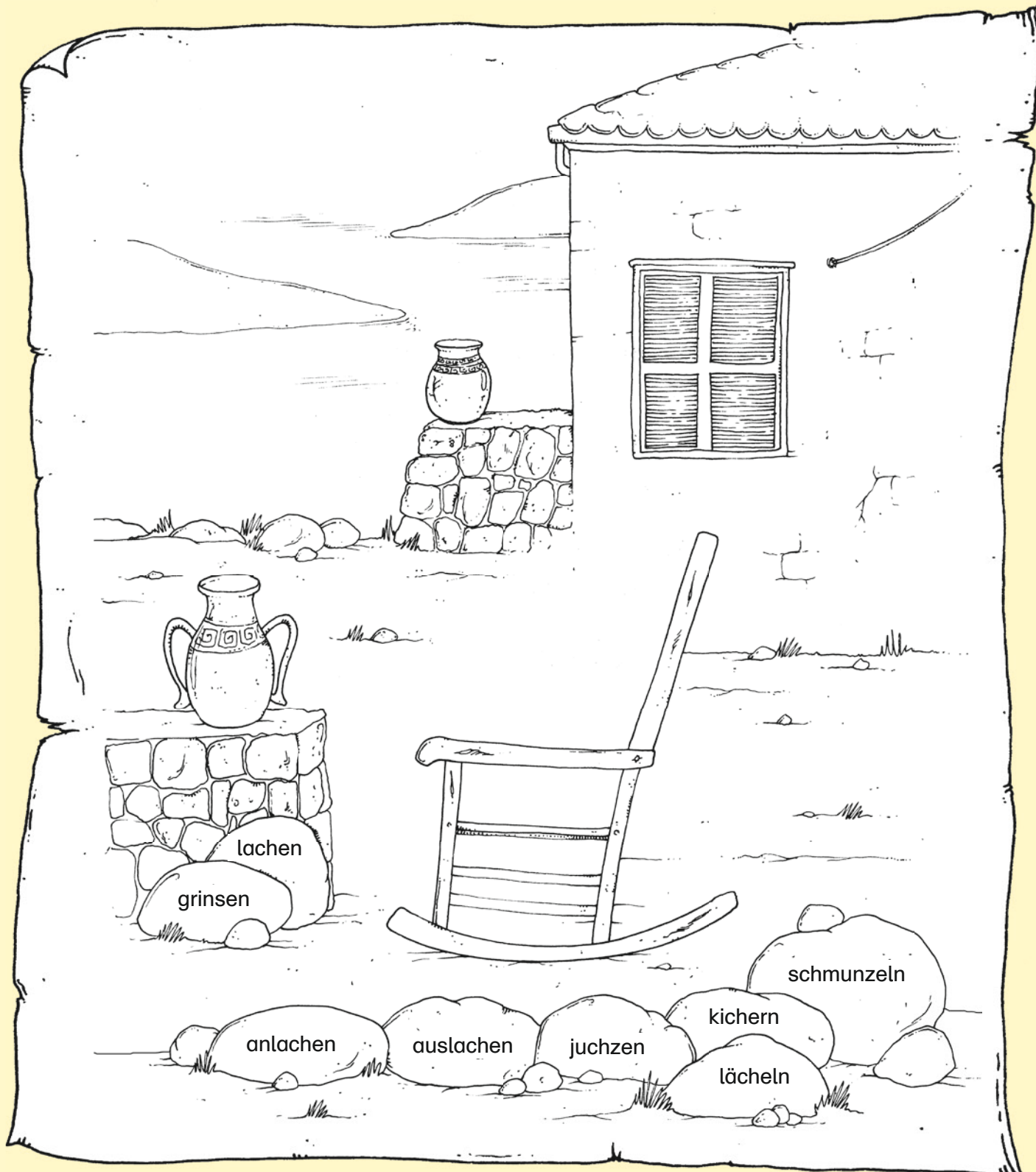


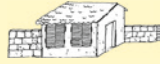
Male Sebastianos im Schaukelstuhl vor seinem Haus sitzend!

Sebastianos lacht Myrtel an.

Manchmal muss er über den reiselustigen, altklugen Schmetterling schmunzeln.

Im Vorgarten seines Hauses findest du die Wörter, die zum Wortfeld „lachen“ gehören. Bilde mit jedem Wort einen Satz und schreibe ihn in dein Heft!





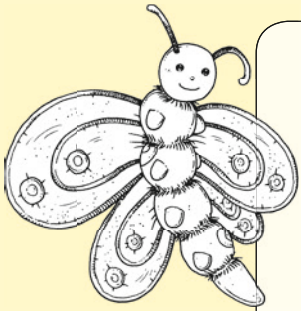
### 3. Die Wortfelder „sehen“, „geben“, „gehen“



Sebastianos schaut Myrtel gütig an. Welche Wörter kennst du noch, die zum Wortfeld „sehen“ gehören? Schreibe sie in das Feld neben Sebastianos Augen! Du kannst auch im Wörterbuch nachschauen.

Schreibe Wörter, die zum Wortfeld „geben“ gehören, neben Sebastianos Hände. Schau ins Wörterbuch!

Sebastianos läuft nur, so weit ihn seine Füße tragen. Suche im Wörterbuch weitere Wörter, die zum Wortfeld „gehen“ gehören!



#### Wortfeld **sehen**

sehen

schauen

#### Wortfeld **geben**

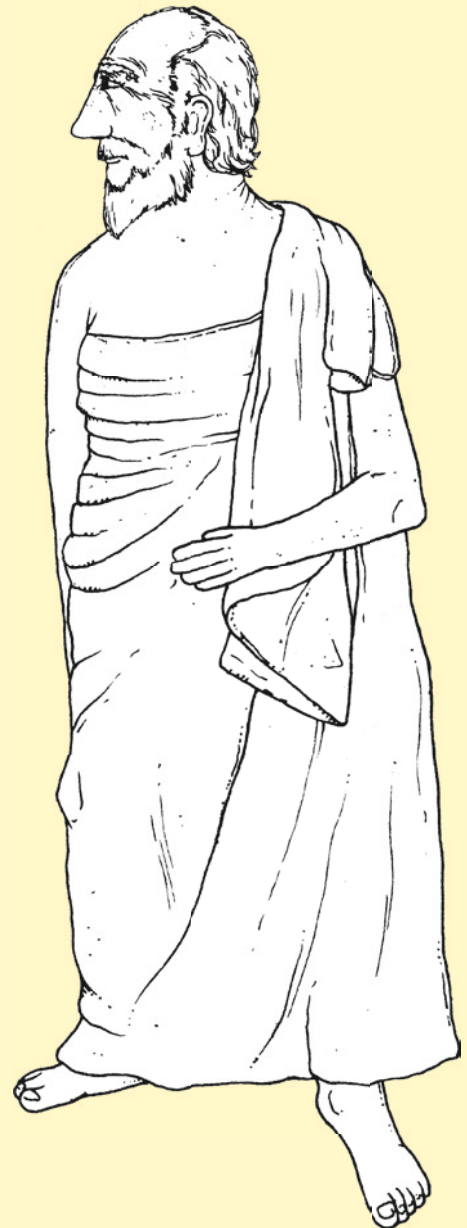
geben

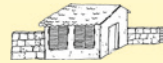
liefern

#### Wortfeld **gehen**

laufen

gehen





## 5. Ist Myrtel gebildet?



Sebastianos kleines Häuschen ist nur sparsam möbliert, doch es ist alles da, was man braucht. Jedes Teil scheint gut ausgewählt zu sein. Auf einem Regal stehen einige Bücher und in Bilderrahmen ein paar Fotos. Myrtel entdeckt außerdem eine Vase und zwei bemalte Teller, auf denen etwas geschrieben steht. Insgeheim freut sie sich über die Bücher, denn so kann sie Sebastianos zeigen, dass sie lesen und schreiben kann. Außerdem, so glaubt Myrtel es jedenfalls jetzt, zeigen die Bücher, dass Sebastianos ja vielleicht doch gebildet ist, auch wenn es nicht gerade viele Bücher sind.

„Sebastianos“, beginnt Myrtel, „ich freue mich, dass du einige Bücher besitzt, denn, weißt du, ich bin ein gebildeter Schmetterling und kann lesen und schreiben. Vielleicht lese ich dir ja sogar einmal etwas vor.“ Wieder sagt Sebastianos nur: „Aha.“ Dann schmunzelt er und sagt: „Kannst du mir vorlesen, was auf meinen Tellern und Vasen steht?“ Eifrig fliegt Myrtel zum Regal.



„Das kann man nicht lesen“, sagt Myrtel entrüstet. „Hier sind alle Buchstaben falsch geschrieben.“ Jetzt muss Sebastianos lachen: „Im Gegenteil, alles ist richtig geschrieben. In meiner Sprache sehen die Buchstaben anders aus. Es ist das griechische Alphabet. Siehst du, du kannst lesen und doch nicht lesen.“ Über diesen Satz muss Myrtel lange nachdenken. Wie peinlich! Wahrscheinlich hat sie sich nicht gerade klug verhalten, als sie mit ihrem Können angab.

In Aufgabe 7 kannst du das griechische Alphabet lernen und das Geheimnis der Teller lüften.

Mit Hilfe der Karteikarten (46), (47), (48) und (49) aus der Kartei der Möglichkeiten kannst du verschiedene Schriften aus anderen Kulturen üben.



## 6. Beantworte folgende Fragen zur Geschichte



Antworte immer im ganzen Satz!

1. Warum freut sich Myrtel über die Bücher?

---

---

2. Was steht auf Sebastianos Regal? Kreuze die richtigen Gegenstände an!  
Auf dem Regal stehen:

- zwei Bilderrahmen
- griechische Teller und Vasen
- Bücher über das griechische Theater
- ein Buch über griechische Tempel und Säulen
- ein Familienfoto

3. Warum kann Myrtel nicht lesen, was auf den Tellern steht?

---

---

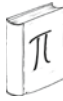
4. Ist Myrtel deiner Meinung nach gebildet oder eingebildet? Begründe!

---

---







# 7. Myrtel lernt das griechische Alphabet



# D

ie Alten Griechen lernten das Alphabet von den Phöniziern, einem Handelsvolk. Dieses Alphabet hatte aber nur Konsonanten (Mitlaute) und keine Vokale (Selbstlaute). Damit sie die Wörter leichter aussprechen und aufschreiben konnten, ergänzten die Griechen noch Selbstlaute. Die Tabelle zeigt dir die griechischen Buchstaben und auch, welchem Buchstaben sie in unserer Sprache entsprechen.

## Das altgriechische Alphabet

Groß-	Kleinbuch- stabe	Name	Laut
A	α	Alpha	a
B	β	Beta	b
Γ	γ	Gamma	g
Δ	δ	Delta	d
E	ε	Epsilon	e
Z	ζ	Zeta	z
H	η	Eta	ä
Θ	θ	Theta	t (th)
I	ι	Jota	i, j
K	κ	Kappa	k
Λ	λ	Lamda	l
M	μ	My	m
N	ν	Ny	n
Ξ	ξ	Xi	x
O	ο	Omikron	o
Π	π	Pi	p
P	ρ	Rho	r
Σ	σ,ς	Sigma	s
T	τ	Taf	t
Υ	υ	Ypsilon	ü, u
Φ	φ	Phi	f (ph)
X	χ	Chi	ch
Ψ	ψ	Psi	ps
Ω	ω	Omega	w



Lies die Namen der griechischen Buchstaben! Hast du eine Idee, woher das Wort „Alphabet“ kommt?

---

---

---

Unser Alphabet hat sich aus dem griechischen Alphabet entwickelt. Allerdings fehlen einige Buchstaben. Welche Buchstaben fehlen?

---

---

Schreibe deinen Namen und deine Adresse in griechischen Buchstaben:

---

---

---

---

Aufgepasst! Für das S gibt es drei griechische Buchstaben:  
Wenn in deinem Namen S oder s vorkommt, schreibst du

$\Sigma$  am Anfang des Wortes,  
 $\sigma$  in der Mitte des Wortes,  
 $\varsigma$  am Ende des Wortes.

Bei c oder q schreibst du  $\kappa$ ,  
bei v schreibst du  $\phi$ ,  
bei w schreibst du  $\omega$ ,  
bei h schreibst du  $\chi$ .





## 8. Das Geheimnis der Teller und Vasen



Kannst du die Schriften auf den alten griechischen Tellern und Vasen entziffern?  
Schreibe die Lösung unter das griechische Wort!



Hast du Lust, eine griechische Vase herzustellen?  
Die Karte (50) in der Kartei der Möglichkeiten zeigt dir, wie es geht!



## 21. Ein Akrostichon



Akrostichon ist ein griechisches Wort. „Akros“ bedeutet „Spitze“, „stichos“ bedeutet „Vers“. Ein Akrostichon ist ein Gedicht, dessen Vers-Anfangsbuchstaben hintereinander gelesen ein Wort ergeben.

Schreibe ein Akrostichon für deinen Freund oder deine Freundin! Das Beispiel zeigt dir, wie es geht. So könnte ein Akrostichon für Sebastianos aussehen:



Schreibe die Buchstaben des Namens untereinander auf. Schreibe dann zu jedem Buchstaben eine Eigenschaft oder etwas auf, das zu der Person passt und mit diesem Buchstaben beginnt.

Verziere das Blatt und schenke es deinem Freund oder deiner Freundin.